

Vorlage Nr. 15/0179

Federf. Stadtamt: Amt für Integration und Sport

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Integrationsrat	Rainer Weichelt Erster Beigeordneter	Kenntnisnahme	08.05.2015	6

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Energieeinsparung - ein Thema für alle

Hier: Beratungen zur Energieeinsparung für Haushalte mit Migrationshintergrund

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Hintergrund

Energie wird in allen Bereichen des täglichen Lebens benötigt, sei es für die Beleuchtung der Wohnung, zum Heizen des Hauses oder zur Benutzung des Autos.

Da die fossilen Energien endlich sind (Erdöl, Gas, Kernenergie) und die Preisentwicklung langfristig gesehen nach oben geht, ist es notwendig, sich um Energieeinsparung zu kümmern.

Die Stadt Gladbeck hat dies schon vor vielen Jahren erkannt und betreibt seit dem Jahre 1978 für ihre städtischen Liegenschaften ein Energiemanagement. In über 35 Jahren konnten über 50 % Einsparungen erreicht werden. Im Jahre 2014 hat die Stadt Gladbeck dafür einen bedeutenden Klimaschutzpreis des Bundesumweltministeriums gewonnen.

Energieeinsparen ist aber nicht nur für die städtischen Gebäude wichtig, sondern eine Aufgabe für die gesamte Stadtbevölkerung. Im Jahre 2010 wurde deshalb ein Integriertes Klimaschutzkonzept erstellt und von den politischen Gremien verabschiedet. Es zeigt sich, dass sich Energie in 2 Hauptbereichen einsparen lässt:

- Mobilität
- private Haushalte.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Veränderungen in beiden Bereichen liegen vor allem im privaten Handlungsbereich und lassen sich nur sehr langfristig erreichen.

Bisherige Aktivitäten der Stadt Gladbeck

Der Beratungsschwerpunkt der vergangenen Jahre zur Energieeinsparung der privaten Haushalte lag im Bereich der Information und Beratung. Durchgeführt wurden u.a.:

- Einzelberatungen in den Räumen der Bücherei oder der Stadtteilbüros,
- Vorträge vor Verbänden und Vereinen,
- Kooperationen mit der Verbraucherzentrale,
- Öffentlichkeitsarbeit über die örtlichen Medien,
- Weitergabe von Informationsschriften,
- Information auf der Städtische Homepage,
- Information der politischen Gremien,
- Beratungen über die Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel,
- und vieles mehr.

Es hat sich gezeigt, dass diese Angebote von Gladbecker Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen und vielfach auch Maßnahmen im eigenen Umfeld umgesetzt werden.

Künftiger Schwerpunkt

Bei den Beratungen und Vorträgen hat sich gezeigt, dass ein Teil der Stadtbevölkerung über die bisherigen Kampagnen nicht oder nur teilweise angesprochen wurde. Dies betrifft insbesondere Haushalte mit Migrationshintergrund (12 %). Jeder Haushalt benutzt Energie, zum Beispiel zum Kochen, zum Heizen oder für die Beleuchtung. Darüber hinaus werden Häuser gekauft, gebaut oder umgebaut/saniert.

Der Fokus der Beratung soll künftig auf die Haushalte mit Migrationshintergrund gerichtet werden. Dies entspricht der Beschlusslage des Rates vom 03.04.2014 und des Umweltausschusses vom 10.11.2014.

Das Referat für Umwelt im Bürgermeisterbüro entwickelt aktuell ein neues niedrighschwelliges Energie-Beratungsangebot. Der Beginn ist nach den Sommerferien 2015 vorgesehen.

Das Beratungsangebot soll ergänzend zu den bestehenden deutschsprachigen Informationsmöglichkeiten neue, teilweise türkischsprachige Angebote, umfassen.

Die Inhalte von Beratungen und Vorträgen können und sollen demnach zum Beispiel Fragen wie diese klären:

- Wie kann ich Kosten für Heizung und Strom sparen?
- Wie kann ich Schimmel in der Wohnung vermeiden?
- Wie finde ich stromsparende Elektrogeräte?
- Was muss ich bei der Renovierung/Sanierung eines Hauses beachten?
- Welche öffentliche Fördermittel kann ich in Anspruch nehmen?

Weitere Vorgehensweise

Vom Referat für Umwelt im Bürgermeisterbüro der Stadt Gladbeck werden derzeit Überlegungen angestellt, wie das Angebot bei der Zielgruppe bekannt gemacht werden kann.

Hierbei ist die Unterstützung des Integrationsrates sowie weiterer Vereine, Verbände, Gruppen, usw. zwingend notwendig und sehr hilfreich.

Ansprechpartner im Umweltreferat werden sein:

Klimaschutzmanagerin Katrin Knur (Tel.: 02043/99-2303; E-Mail: Katrin.Knur@stadt-gladbeck.de),

Leiter des Umweltreferates Dr. Dieter Briese (Tel.: 02043/99-2610; E-Mail: Dieter.Briese@stadt-gladbeck.de)

Im Übrigen wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

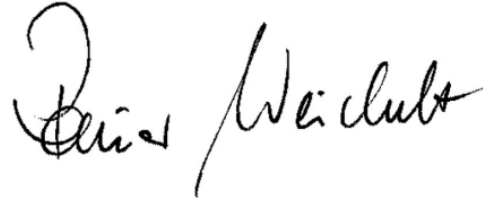
zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Integrationsrat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und unterstützt die Maßnahmen.

Der Bürgermeister
i. V.



Rainer Weichelt
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

- Integrationsrates
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: